

**24.04.2008**

Herrn  
Dr. Peters  
im Hause  
per Email

Sehr geehrter Herr Dr. Peters,

nach einigen Stunden der Beratung innerhalb der Fraktion, übersende ich Ihnen einige Anmerkungen zum Inhalt der Leitziele zum FNP.

- Der uns vorliegende Entwurf der Leitziele zum FNP ist lobenswert, er ist das Ergebnis einer umfassenden und sorgfältigen Arbeit.
- Trotz des aufwendigen Verfahrens und der hehren Ziele (in Anlehnung an die Leipziger Charta von 2007) kann man doch sagen, dass mit diesen Leitzielen keine Städtebauliche Sünde verhindert werden kann.
- Zwei große Konfliktbereiche sind für uns schon jetzt erkennbar. Sie stehen u. E. auch im Widerspruch zu den formulierten Zielen: die L821n, die als „gesetzt“ bezeichnet wird und die diskutierten Flächenausweisungen für GE und GI-Gebiete. Es ist erkennbar, dass das Freiraumkonzept real nicht entwickelt, sondern gestutzt wird. Die Leitziele zum FNP vertragen sich nur schwer mit der im Kreis Unna und in Bergkamen verfolgten Linie der Wirtschaftsförderung, die Region zu einem Schwerpunkt der Logistik zu entwickeln.
- Die Formulierungen sind oft wenig konkret, lassen alle Optionen offen. (Beispiel: „..... großflächige Zersiedlung von Landschaft ist zu vermeiden.....“. Es müsste aber heißen: „..... großflächige Zersiedlung von Landschaft darf nicht sein.....“.). Nur durch klare Sprache werden die Ziele klar formuliert.
- Uns fehlt ein Verkehrsgutachten, eine Verkehrsprognose, die auch die Kostenentwicklung bei den Benzinpreisen berücksichtigt. Wir wissen alle, dass der MIV in den nächsten Jahren eine dramatische Veränderung erfahren wird und dürfen dies nicht ignorieren. Allein durch die Preissteigerungen beim Erdöl wird es zu tiefgreifenden Verhaltensänderungen kommen, die Menschen fahren weniger Auto. Und nur durch planerische Berücksichtigung dieser Tatsache verhindern wir Fehlentwicklungen z.B. im Straßenbau und in der Gewerbeansiedlung.
- Die Aussagen des Leitzielkatalogs zum Thema „Energie“ beschränken sich auf drei Zeilen. Auch die Windenergie wird in diesen drei Zeilen erwähnt, obwohl die Tendenz in der Stadt eher die einer Behinderung von

Windenergie-Ausbau war. Dies ist zwar nicht der Kernbereich der Entwicklung, dennoch erwartet die Grüne/ GAL-Fraktion deutlichere Aussagen zum immer wichtiger werdenden „Kommunalen Handeln in der Energiepolitik“.

- Die Themen „Jugend“, „Wohn- und Versorgungssituation älterer Menschen“ und „Frauenarbeitslosigkeit“ müssen deutlicher akzentuiert werden. Es soll klar sein, welche kommunalpolitischen Festsetzungen und Handlungen sich aus den Themenfeldern ergeben.
  
- Abschließend: Die Leitziele zum FNP weisen in die richtige Richtung. Sie sind aber so allgemein gehalten, dass kein Mensch sie ablehnen könnte. Sie sind aber auch so allgemein, dass jede konkrete Handlung, jeder politische Beschluss, auch wenn er in die falsche Richtung weist, mit diesen Leitzielen kompatibel sein kann. Die Fraktion Grüne/ GAL erwartet in vielen Bereichen eine Konkretisierung und wird selbst an vielen Stellen mit Anregungen versuchen, die Substanz zu verstärken.

Harald Sparringa